

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B-40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

14. April 1947

Blatt 425

Stadtbibliothek auch an Nachmittagen geöffnet

Die Stadtbibliothek im Neuen Rathaus ist ab 15. April an allen Wochentagen außer Samstag nunmehr auch nachmittags bis 19 Uhr dem Leserpublikum zugänglich.

Geehrte Redaktion!

Am Mittwoch, den 16. April 1947, um 11 Uhr vormittags, findet im Schloß Hetzendorf eine Pressebesichtigung der Modeschule der Stadt Wien statt. Sie werden herzlichst eingeladen, hierzu einen ihrer Herren zu entsenden. Unterlagen über das Wesen und die Aufgaben der Modeschule, sowie Angaben über das Schloß Hetzendorf gehen Ihnen gleichzeitig zu.

Die Modeschule der Stadt Wien ist mit der Linie 62 (Haltestelle beim Schloß) zu erreichen.

"Britains Place in a changing World"

Professor Edward H. Carr (London) hält am Mittwoch, den 16. April 1947, um 19 Uhr, im Saal des "Instituts für Wissenschaft und Kunst", 7., Museumstraße 5 (hinter dem Volkstheater), einen Vortrag in englischer Sprache über das Thema: "Britains Place in a changing World". Die anschließende Diskussion kann auch in deutscher Sprache geführt werden.

E.H. Carr ist derzeit Univ. Professor für politische Geschichte, war von 1920 bis 1936 im diplomatischen Dienst, ist der

Verfasser von "Twenty Years Crises", "Condition of Peace" und "Soviet Impact on the Western World" und ist ständiger Leittikler der "Times".

Vorbereitung einer Tomatenmarkausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der nächsten Woche soll Tomatenmark zur Ausgabe kommen. Zur Feststellung des Bedarfs haben die Kleinhändler, die Gemüse und Obst führen, die Abschnitte 343 und 543 ihrer Gemüsesinkaufsscheine aufzukleben und sie bei einem Konservenfachgroßhändler bis Donnerstag, den 17. April, als Bezugsanmeldung weiterzugeben. Die Liste der Großhändler liegt bei den Bezirksvertrauensmännern und in den Marktamtsabteilungen auf.

Bedarfsanmeldung zum Eierbezug

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkleinhändler haben die Bedarfsanmeldungen auf Grund der Eierrayonierung bis Mittwoch, den 16. April, bei ihrem Bezirksvertrauensmann und nicht bei einem Fachgroßhändler abzugeben. Die Zweitschrift der Bedarfsanmeldung mit den Rayonierungsabschnitten sind meistens der Verrechnungsstelle vorzulegen.

Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Wegen Behinderung des Strassenbahnverkehrs durch Sprengung des Hauses XXI., Brünner Strasse 2, am Mittwoch, den 16. April 1. J., wird der durchgehende Strassenbahnverkehr im Bereiche Floridsdorf, Am Spitz, ab 10 Uhr auf die Dauer des Bedarfes unterbrochen. Die Züge der Linien 231 und 331 fahren von der Stadt bis Floridsdorf, Am Spitz und in der Richtung zur Stadt nur bis Peitlgasse.

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21, sowie für das Gebiet von Neu-Wien am Mittwoch, den 16. ds.M., für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 17. ds.M. ausgegeben. Die Lebensmittelkarten werden an die Hausbevollmächtigten nur gegen Rückgabe des Kontrollabschnittes ausgefolgt.

Gemeinsam mit den Lebensmittelkarten erhalten alle Verbraucher über 3 Jahre neue Erdäpfelkarten für die 27. bis 29. Versorgungsperiode.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten sind bis Dienstag, den 22. ds.M. in den Geschäften abzugeben. Der Abmeldeabschnitt 27 der Erdäpfelkarte ist bis zum gleichen Termin in einem Geschäft zu rayonieren, das Gemüse und Obst führt.

Zur Zeit der Kartenausgabe kann der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrechterhalten werden. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

Die von den Wohnparteien bestätigten Hauslisten sind bis Dienstag, den 22. ds.M. den Kartenstellen zurückzugeben.

Abmeldungen vom Lebensmittelkartenbezug

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Personen die für länger als eine Woche verreisen und in ihrem Zielort Lebensmittelkarten beziehen wollen, müssen sich bei ihrer Kartenstelle abmelden. Das gleiche gilt für Personen, die von Wien wegsiedeln, gleichgültig ob sie im Inland bleiben oder im Ausland Aufenthalt nehmen. Es müssen sich daher auch alle "Displaced persons", die einzeln oder mit einem Transport abgehen, vorher bei ihrer Kartenstelle abmelden. Vor Aufnahme in eine Gemeinschaftsverpflegung (Spital, Internat usw.) ist gleichfalls die Abmeldung bei der Kartenstelle erforderlich.

Sojareis

=====

Der nun zur Ausgabe gelangende "Sojaröstreis" eignet sich nach dem Rezept von Küchenchef Franz Ruhn am besten zur Speisenzubereitung nach Übrösten mit etwas Fett. 20 dkg Reis werden mit einem Esslöffel Fett heiß geröstet, gut gesalzen und mit $\frac{1}{8}$ Liter kaltem Wasser 10 Minuten gedünstet. Dieser Reis kann nach Belieben mit Sauce gegessen, mit Gemüse gemischt oder mit Fleisch zu Reibchen verarbeitet werden.

20 dkg gerösteter Reis kann auch mit einem Liter kalter Milch 12 bis 13 Minuten verkocht und gesüsst als Milchspeise gegessen werden.

Wiederum Delegation von Antifaschisten?

=====

Unter diesem Titel ist vor einigen Tagen in einer Wiener Tageszeitung die für den 15. April 1947 angesetzte gerichtliche Räumung der Wohnung des Friedrich Fleischmann, Wien 15., Märzstrasse 100, angekündigt worden. Es wurde in diesem Zusammenhang Kritik am Wohnungsamt der Stadt Wien geübt und behauptet, dass der Antifaschist Friedrich Fleischmann seine obige Zimmer- und Küchenwohnung zu Gunsten eines früheren SA-Mannes räumen soll.

Dazu wird vom Wohnungsamt der Stadt Wien mitgeteilt: Der Autoschlosser Friedrich Fleischmann, Angestellter des Zentralkomitees der KPÖ hat am 28. Februar 1946 um Zuweisung einer größeren Wohnung angesucht und als Grund angeführt, dass in seiner aus Zimmer und Küche bestehenden Wohnung, Wien 15., Märzstrasse 100, Tür 25, die er seit dem Jahre 1922 bewohnt, ausser ihm, seiner Gattin und seiner Tochter, seit November 1945 auch sein Sohn Josef und dessen Gattin wohnen. Auf Grund eines Hausherrvorschlages vom 24. September 1946 wurde Herrn Friedrich Fleischmann die aus Küche und zwei Zimmern bestehende Wohnung, Wien 15., Märzstrasse 102, Tür 6, unter der Bedingung zugewiesen, dass er seine bisherige Zimmer-Küchenwohnung dem Wohnungsamt zur Verfügung stellt. Dazu hat sich Herr Fleischmann dem Wohnungsamte in einer schriftlichen Erklärung vom 23. September 1946 verpflichtet. Nun wurde ihm die 2 Zimmerwohnung, die bereits leer stand, zugewiesen. Während Herr Friedrich Fleischmann sich um die 2 Zimmerwohnung mit der Begründung beworben hat, dass nun auch sein verheirateter

Sohn Josef Fleischmann, mit Frau bei ihm wohnend und ihm nur deshalb die grössere Wohnung zugewiesen wurde, ist er in die Zweizimmerwohnung nur mit Frau und Tochter übersiedelt, während der Sohn und dessen Gattin in der alten Wohnung zurückgeblieben sind. Die Bedingung, unter der allein die Zuweisung der grösseren Wohnung an Friedrich Fleischmann erfolgte, wurde von ihm also nicht erfüllt. Er hat sich vielmehr auf diese Art in den Besitz einer Wohnung gesetzt, die der Grösse seiner Familie nicht entspricht.

Seine bisherige Wohnung, in der sein Sohn Josef Fleischmann widerrechtlich zurückgeblieben ist, wurde nach der Übersiedlung des Hauptmieters, Friedrich Fleischmann, als leerstehend gemeldet und vom Wohnungsamt einer aus 3 Köpfen bestehenden Familie zugewiesen. Das Wohnungsamt ist in diesem Falle verpflichtet, die Räumung dieser Wohnung zu veranlassen.

Der als angeblicher Hauptmieter der 2 Zimmerwohnung in der erwähnten Zeitungsnotiz genannte Trauss ist aus der Wohnung längst ausgezogen und hat mit der Angelegenheit überhaupt nichts mehr zu tun.